Simone Strobl

Aus Überzeugung BARF

Karnivor

Die Autorin

Simone Strobl

Simone Strobl produziert und verkauft seit 2006 mit ihrem Unternehmen Karnivor-Shop sehr erfolgreich BARF-Produkte für eine artgerechte Ernährung des Hundes. Artgerechte Tierhaltung und Ernährung waren ihr Antrieb, BARF ihre Leidenschaft. Bereits in ihrer Jugend beschäftigte sie die artgerechte Ernährung von Hunden. Im Laufe der Jahre erarbeitete sie sich ein detailliertes und umfassendes Wissen rund um das Thema BARF. Heute zählt sie zu den Experten in der biologisch- und artgerechten Rohfleisch-Fütterung.

Herausgegeben von:

Karnivor Shop OHG
Daimlerstr. 27/1
70825 Korntal - Münchingen

Tel.: 07 11 / 81 47 95 50
www.kv-shop.de
info@kv-shop.de

Deutsche Stadtauskunft Marketing AG
Im Lipperfeld 22-24 A
46047 Oberhausen

Tel.: 02 08 / 9 70 70
www.deutsche-stadtauskunft.ag
info@deutsche-stadtauskunft.ag

© E-book:
Deutsche Stadtauskunft Marketing AG
Karnivor Shop OHG

„Aus Überzeugung Barf“ ist gratis für alle iBook-Nutzer erhältlich.

Simone Strobl - über mich 6

Wie kam ich zu BARF? 6

Einführung 8

BARF - Trend oder tatsächlich artgerechte Fütterung? 8

BARF - was steckt eigentlich dahinter? 10

BARF - was spricht dafür? 13

Welches sind die Hauptargumente, die für die BARF Methode sprechen? 14

BARF - Kosten und Aufwand? 16

Fazit: 17

BARF - ist rohes Fleisch nicht gefährlich? 19

BARF - welche Fleischsorten sind geeignet? 22

Rind 22

Lamm 23

Pferd 24

Kaninchen 24

Wild 25

Geflügel 25

Artgerechte Tierhaltung 26

BARF - Knochen, welche und warum? 27

BARF - Obst und Gemüse sinnvoll? 30

Obst 32

Gemüse.....34

BARF – Ergänzungsfuttermittel 37

BARF - Können Milchprodukte vorkommen? 43

BARF - Wie verläuft die Umstellung und worauf ist zu achten? 44

Futterpläne 45

Welpen/Junghund.....45

Erwachsene Hunde.....50

BARF - Was ist zu tun, wenn die Umstellung nicht auf Anhieb gelingt? 52

BARF - was kann ich im Urlaub füttern? 54

BARF - Welches Zubehör wird benötigt? 55

BARF – Ethik und Verantwortung 56

Schlusswort und Danksagung.....58

Impressum: 60

E-Book-Produktion: 61

Bildquelle: 61

KAPITEL 1

Simone Strobl - über mich

Wie kam ich zu BARF?

Die artgerechte Haltung von Tieren interessierte und beschäftigte mich bereits in meiner Jugend. Ich denke, dass eine artgerechte Haltung und Ernährung nicht beim eigenen Haustier beginnt. Generell sollte es darum gehen, Massentierhaltung nicht zu unterstützen und vor allem Produkte zu meiden, die durch Zusätze wider der Natur sind. Nicht der Preis, sondern die moralische Verpflichtung ist für mich der Faktor der Hundeernährung geworden. Da diese sich kaum mit Produkten der Tierfutterindustrie vereinbaren lässt, entschloss ich mich nach Alternativen zu suchen. Ich achtete beim Kauf von Fleisch, Obst und Gemüse bewusst auf die Herkunft und begann Methoden der Herstellung von Lebensmitteln und Futter zu hinterfragen. Das war der Beginn: Ich stellte die Zutaten für das Futter meiner Tiere selbst zusammen und es entstand das erste eigens hergestellte Futter.

Bei meinen Recherchen zum Thema Hundefutter bin ich immer wieder über einen Begriff gestolpert: BARF. Als ich bemerkte, dass in Internetforen die Zahl der Leute anstieg, die sich mit dem Thema Hundeernährung beschäftigen und positive Erfahrungsberichte von anderen Hundehaltern zunahmen, war ich immer überzeugter davon, BARF selbst auszuprobieren.

Wirklich überzeugt war ich, nachdem ich mit der Ernährungsumstellung auf BARF meinen damals neun Monate alten Hund von einer hartnäckigen Durchfallerkrankung erlösen konnte. Von da an begeisterte und beschäftigte mich das Thema noch mehr.

Schnell wurde mir bewusst, dass es beim BARF eklatante Qualitätsunterschiede gibt. Daher habe ich mich dazu entschlossen einer privaten „Futtergemeinschaft“ beizutreten, die schlachtfrisches Fleisch von regionalen Schlachthöfen bezog.
Wir begannen, das Fleisch selbst zu zerlegen und zu portionieren. So hatten wir zu jederzeit die Kontrolle darüber, was unser Hund frisst.

Durch Mundpropaganda von Nachbarn und Hundehaltern aus der Umgebung stieg die Nachfrage an diesem Fleisch.

Jetzt stand mein Entschluss fest, mich mit der Produktion hochwertiger BARF-Produkte selbstständig zu machen. Ein qualitativ hochwertiges Produkt herzustellen, stand von Beginn an im Fokus meiner Arbeit. Der Wunsch, wirklich hochwertiges Fleisch aus artgerechter Haltung zu verkaufen, war mir viel wichtiger als kurzfristiger wirtschaftlicher Erfolg.

Ein anfangs riskantes Unterfangen, da ich in Konkurrenz zu Anbietern stand, die zum Teil tonnenweise Schlachtabfälle in Tiefkühlblöcken zu deutlich günstigeren Preisen angeboten haben. Doch der Erfolg gab mir recht, mittlerweile existiert mein Unternehmen im siebten Jahr und ich habe bis jetzt vierzehn Arbeitsplätze schaffen können. Ich halte bis heute konsequent an meinen Ansprüchen fest: Meine Lieferanten betreiben keine Massentierhaltung. Sie müssen meinen moralischen Ansprüchen an die Tierhaltung gerecht werden.

Entsprechend meinen eigenen Ansprüchen ist unsere Arbeit völlig transparent. Wir bieten jedem interessierten Kunden auf Wunsch detaillierte Einblicke in die Produktion und Herkunft unseres Futters.

Das Thema BARF beschäftigt mich mittlerweile seit vielen Jahren. Ich habe fast jede anwendbare Fachliteratur regelrecht verschlungen und in meiner täglichen Arbeit viel Erfahrung sammeln können. Aus diesen Kenntnissen heraus ist es mir ein Anliegen dieses Buch für alle Hundebesitzer zu schreiben, um ihnen mit Rat zur Seite zu stehen.

Für jegliche Rückfragen, Anregungen oder Kritik stehe ich gerne zu Ihrer Verfügung.

Herzlichst
Simone Strobl

Karnivor Shop OHG
Daimlerstr.27/1
70825 Korntal - Münchingen

Tel.: 07 11 / 81 47 95 50

www.kv-shop.de

info@kv-shop.de

KAPITEL 2

Einführung

BARF - Trend oder tatsächlich artgerechte Fütterung?

Bevor wir uns mit der Ernährung unserer Hunde beschäftigen und speziell mit der BARF-Methode, sollten wir uns zunächst dem Ursprung des Hundes widmen.

Der Hund entstand durch eine Domestizierung des Wolfes. Er stammt daher direkt vom Wolf ab. Die Domestizierung ist ein innerartlicher Veränderungsprozess durch den Menschen, bedingt durch eine genetische Isolation eines Wildtieres. Das Ziel ist die Verwendung des Tieres als Nutz- oder Heimtier.

Im Laufe der Zeit entwickelten sich verschiedene Rassen in der Familie der Hunde. Dennoch sind insbesondere das Gebiss, der Magen-Darm-Trakt sowie die Futterverwertung und Verdauung mit denen des Wolfes nahezu identisch.
Im Laufe der Domestizierung des Hundes veränderte der Mensch künstlich die Ernährungsgewohnheiten des Hundes. Leider sind kaum noch Gemeinsamkeiten mit denen seines Vorfahrens, dem Wolf, erhalten geblieben.

Wölfe ernähren sich in freier Wildbahn hauptsächlich von pflanzenfressendem Großwild. Die erlegte Beute wird komplett gefressen, einschließlich Fell, Knochen, Magen- und Darminhalt. Der Magen- und Darminhalt der Beutetiere stellt eine wertvolle Quelle für vorverdaute pflanzliche Nahrung und deren Nährstoffe dar.

Wölfe, die nicht im Rudel jagen, können nur selten Großwild erlegen. Sie ernähren sich zwangsweise von kleinen Beutetieren, wie Kaninchen, Mäusen, Ratten und auch Insekten. Wölfe reißen nicht täglich eine Beute. Es kann vorkommen, dass ein Wolf bei Jagderfolg bis zu zehn kg Fleisch, Knochen und Innereien auf einmal zu sich nimmt, da er nicht wissen kann, wann er wieder eine Beute erlegt. Wölfe sind Aasfresser und verbuddeln ihre Futterreste, um sie später wieder auszugraben.

Die BARF-Methode orientiert sich sehr stark an den Ernährungsgewohnheiten des Wolfes. Daher bieten BARF-Hersteller Produkte unterschiedlichster Art an. Von der praktischen vorgewolften Portionsschale bis hin zu kompletten Tieren, zum Beispiel Kaninchen oder Geflügel. Grundsätzlich stellen schon vorbereitete BARF-Produkte, wie gewolftes Fleisch, eine bequeme und unkomplizierte Art der Hundefütterung dar. Es sollte jedoch das vorhandene Gebiss und somit das ursprüngliche Fressverhalten gefördert werden.
Hunde besitzen 42 Zähne. Ihr Kiefergelenk ist unbeweglich und auf das Reißen und Zerschneiden von Fleisch ausgerichtet. Hunde kauen ihre Nahrung kaum, sie verschlingen die Nahrung. Diese Tatsache lässt sich aus dem Fressverhalten der Wölfe ableiten: Erlegt ein Wolfsrudel seine Beute, geht es für den Wolf darum, sich schnell, einen möglichst großen Anteil der Beute zu sichern. Da die Speiseröhre relativ weit ist, kann der Wolf seine heruntergeschlungene Nahrung leicht wieder hervorwürgen und damit beispielsweise seine Welpen versorgen. So ist es auch bei Hunden durchaus ein natürliches Verhalten, wenn sie ihr Erbrochenes erneut fressen.

Im Laufe der 1970er Jahre entwickelte die Hundefutterindustrie die ersten Trockenfutterprodukte. Das Trockenfutter stellt für den Hundehalter eine sehr bequeme und auch einfache Art der Haustierfütterung dar. Der Hundehalter fühlt sich durch die Werbeaussagen der Hersteller beruhigt und ist der Meinung, dass sein Hund alle lebenswichtigen Nährstoffe erhält.

Die Kreativität der Hundefutterindustrie geht sogar so weit, dass rassespezifische Futtersorten vermarktet werden. Es liegt mir fern, dies zu bewerten oder zu verurteilen, jeder Hundebesitzer trägt selbst die Verantwortung für die Entwicklung und Gesundheit seines Hundes.

Aus meiner persönlichen Sicht stellt BARF eine Methode dar, die dem natürlichen Fressverhalten der Hunde am besten gerecht wird.

Die Fütterung mit der BARF-Methode ist nicht teurer als vergleichbares Trockenfutter. Die Zubereitung ist zudem nicht aufwendiger. Bei portionierten Tiefkühlrationen genügt es daran zu denken, diese am Abend zuvor aus der Tiefkühltruhe zu entnehmen.
Es gibt genügend BARF-Shops, die bereits verpackte und vorportionierte Futterrationen anbieten.

BARF - was steckt eigentlich dahinter?

Die BARF-Methode wurde unter anderem vom australischen Tierarzt Dr. Ian Billinghurst durch sein Buch „Give your dog a bone“ geprägt. In der deutschen Sprache wurde diese Methode BARF genannt: Biologisch Artgerechte Rohfleischfütterung.

Der Begriff „biologisch“ darf hier nicht mit der biologisch artgerechten Haltung des Schlachtviehs verwechselt werden, „biologisch“ bedeutet in der BARF-Methode, das natürliche Fressverhalten des Hundes zu berücksichtigen.

BARF ist simpel ausgedrückt einfach nur eine artgerechte Ernährung, die sich an der natürlichen Ernährung des Wolfes orientiert.

Oftmals beschäftigen sich Hundehalter erst dann mit dem Thema BARF, wenn beim Hund gesundheitliche Probleme wie Allergien, Gelenkprobleme etc. auftreten.

Die Beigabe von Getreide ist ein stark kontrovers diskutiertes Thema. Es kursieren Meinungen, dass gerade Getreide eher gesundheitsschädlich als fördernd ist und Allergien bzw. Gelenkprobleme verursachen bzw. verstärken könnten. Achten Sie beim Kauf von Trockenfutter einmal auf den Anteil von Getreide in Relation zu den übrigen Inhaltsstoffen. Getreide stellt meines Erachtens nach einen kostengünstigen Füllstoff dar, um das Volumen des Trockenfutters zu erhöhen.

Auch sollten Sie hinterfragen, welches Fleisch überhaupt verarbeitet wird und was sich hinter dem Begriff „tierische Nebenerzeugnisse“ tatsächlich verbirgt.

Die Tierfutterindustrie hat teilweise die von Hundehaltern geäußerte Kritik angenommen und bietet mittlerweile schon getreidefreies Trockenfutter an.

Als Verfechterin der BARF-Methode, mit fast zehnjähriger Erfahrung in diesem Bereich, betrachte ich Trockenfutter mit gemischten Gefühlen. Führen Sie sich bitte einmal vor Augen, welche industriellen Produktionsprozesse und welche Mengen künstliche Zusatzstoffe gegebenenfalls nötig sind, um Trockenfutter in diesen immensen Mengen herzustellen.

Erfahrungsbericht einer Kundin

Liebes KV - Team,

Wir sind Caipi (1,5 Jahre alt) und Callas (9,5 Jahre alt). Wir sind beide schon eine Weile krank. Ich (Caipi) habe schon seit einem Jahr Hautprobleme. Es juckt mich am ganzen Körper, es fängt mit kleinen roten Punkten an, die sich dann über den ganzen Körper ausbreiten. Frauchen war mit mir bei vielen Tierärzten und ich musste eine ganze Palette von Untersuchungen über mich ergehen lassen. Auch Futterumstellungen und viel Antibiotika konnten mein Leiden nicht lindern.

Simone hat Frauchen öfter gesagt: „Gebt Ihr doch Rohfleisch mit Gemüse und Obst“.

Frauchen hatte Angst vor der vielen Arbeit, da es ja doch nix nützen würde. Da mein Juckreiz immer stärker wurde, ging Frauchen endlich zu Simone und Stefan. Simone war sich sicher, dass mein Juckreiz und der Durchfall von Callas innerhalb von vier Wochen verschwinden. Ab nun gab es nur noch leckere Sachen. Für uns Hunde war es wie Weihnachten. Wir stürzten uns auf das Futter und im Nu war alles ausgeschleckt -lecker-.

Nach drei Tagen ließ mein Juckreiz nach. Nach einer Woche war auch nichts mehr zu sehen - „Oh Wunder!“

Unser Frauchen kann es kaum glauben und erzählte es sofort Simone, die mit uns ganz Happy ist.

Callas, unserer alten Dame, geht es auch viel besser. Sie hat seitdem kein Durchfall mehr. Vielen Dank an Simone, von Caipi und Callas - wau wau. Natürlich möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ab heute sind wir Barfer. Dies soll auch anderen Hundebesitzern mit ähnlichem Schicksal Mut machen.

Probiert es einfach aus!

Danke Ellen und Peter Pfeil

Dieses Buch soll nicht als dogmatisches Werk verstanden werden. Ich möchte weder belehren noch bekehren. Sicherlich existieren vielfältige Meinungen oder kritische Gegenstimmen zum Thema BARF.

Für mich stellt BARF eine ideale Methode zur Fütterung unserer eigenen Hunde dar. Eben diese Überzeugung und Leidenschaft ist auch der Antrieb für unser Unternehmen.

KAPITEL 3

BARF - was spricht dafür?

Die bisherige Darstellung gibt größtenteils meine persönliche Meinung zum Thema BARF wieder. Im Folgenden sollen faktische Gründe für den Sinn und die Vorteile von BARF herausgestellt werden.

In der Evolution dauert es etwa 10.000 Jahre bis Fleischfresser Getreide als Nahrung verwerten können. Industrielles Trockenfutter für den Hund, mit einer massiven Beimengung von Getreide, wurde in den 1970er Jahren entwickelt. Es stehen rund 40 Jahre gegen die benötigten 10.000 der natürlichen Evolution. Das könnte ein Hinweis darauf sein, warum so viele Hunde gesundheitliche Probleme haben.

Ein wichtiger Faktor für ein gesundes Leben ist zweifelsfrei eine gesunde Ernährung. Was für uns Menschen gilt, trifft selbstverständlich auch bei Tieren zu. Wie immer bestätigen Ausnahmen die Regel. Es gibt starke Raucher, die 100 Jahre alt werden und Nichtraucher, die mit 40 Jahren an Lungenkrebs sterben.

So verhält es sich auch bei Hunden. Eine nicht artgerechte Ernährung bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Tiere krank werden müssen.

Hunde, die nach der BARF-Methode ernährt werden, also weitgehend ohne Getreide, wirken meinen Beobachtungen zufolge zufriedener und ausgeglichener. Der Grund hierfür liegt in der Verdauung. Hunde verfügen nicht über die notwendigen Enzyme, die die Zellulose teilen können. Zellulose sind wasserunlösliche Ballaststoffe, die im Getreide vorkommen und die Bauchspeicheldrüse stark belasten.

Aufgrund der starken Belastung der Bauch-speicheldrüse und den damit verbundenen weiteren gesundheitlichen Auswirkungen kann es vorkommen, dass der Hund sehr nervös und

unausgeglichen ist.

Welches sind die Hauptargumente, die für die BARF Methode sprechen?

Weniger Zahnstein

Durch die Fütterung von rohem Fleisch und der damit verbundenen natürlichen Bakterienbildung kann die Zahnsteinbildung reduziert oder verhindert werden. Das zusätzliche Nagen an Knochen oder das Kauen von Fleisch am Stück kann sich ebenfalls positiv auf die Vermeidung von Zahnsteinbildung auswirken.

Weniger Parasiten

Aus eigener Erfahrung und Untersuchungen von Kotproben meiner Hunde konnte ich feststellen, dass weder eine regelmäßige Entwurmung noch Zecken- und Flohprophylaxe notwendig waren. Aufgrund der Kombination aller notwendigen Nährstoffe aus der BARF-Methode vermute ich, dass der Hund dadurch eine natürliche Abwehr gegen Parasiten entwickelt hat.

Glänzendes Fell

Im Gegensatz zu Fertigfutterprodukten, die unter Umständen künstlich mit Vitaminen versetzt werden, sind in BARF-Produkten Vitamine und Nährstoffe in natürlicher Form vorhanden. Fettsäuren, die sich u. a. auch auf die Fellbeschaffenheit auswirken, können, soweit ich weiß, nicht haltbar gemacht werden.

Bei der Fütterung von BARF werden regelmäßig kalt gepresste Öle beigefügt, dies könnte doch ein wesentlicher Faktor für ein glänzendes und gesundes Fell sein.

Auch die Rückmeldungen meiner Kunden, die seit vielen Jahren auf BARF schwören, bestätigen mich in dieser Annahme.

Starke Knochen / Bänder / Sehnen

BARF-Produkte beinhalten tierische Proteine. Diese hochwertigen Proteine wirken sich auf ein langsames, aber gesundes Wachstum aus. Aufgrund der artgerechten Fütterung ist eine Überversorgung von Proteinen, wie sie bei hochpotenten Fertigfutterprodukten vorkommen kann, eher unwahrscheinlich.

Kotkonsistenz

Durch die hohe Verwertung des Futters entsteht logischerweise auch eine geringere Kotbildung. Ebenfalls wird auf Rote Beete-Masse verzichtet, diese wird häufig bei Trockenfutterprodukten verwendet, mit dem Ziel die Konsistenz des Kots künstlich zu beeinflussen.

Geruch

Ähnlich wie beim Menschen, bestimmen die Ernährungsgewohnheiten den Körpergeruch. Asiaten beispielsweise haben aufgrund ihrer speziellen Ernährung einen anderen Körpergeruch als Europäer. Auch bei Hunden kann natürlich das Futter den Geruch des Hundes beeinflussen. Mir ist in meiner Zeit als BARF-Expertin noch kein Hund begegnet, der unangenehm roch.

Verdauung

Der Magen-Darm-Trakt gleicht bis heute dem seines Vorfahren, dem Wolf. Der Darm ist sehr kurz und auf die Verdauung von Fleisch ausgelegt. Der Verdauungsvorgang von Fleisch beträgt maximal 24 Stunden, bei Futter mit einem hohen pflanzlichen Anteil (Getreide) zwischen vier und fünf Tagen.

Transparanz / hohe Qualität

Ein wichtiger Faktor der BARF-Methode ist, dass Sie als Hundehalter sehen, was Sie verfüttern. Gerade bei hochwertigen Produkten können Sie anhand des Aussehens und des Geruchs des Fleisches schnell feststellen, welche Qualität es hat. Zusätzlich können Sie BARF-Produkte individuell variieren.

Sie haben aktiv Einfluss darauf, dass Ihr Hund keine Konservierungsstoffe, Farbstoffe oder andere nicht erwünschte Zusatzstoffe verzehrt.

KAPITEL 4

BARF - Kosten und Aufwand?

Auf Vorträgen wird mir oft die Frage nach den Kosten und dem Aufwand der BARF-Methode gestellt. Ich kann dazu sagen, dass die Fütterung mit der BARF-Methode nicht viel teurer ist, als Trockenfutter in einer durchschnittlichen Qualität.

Hierzu eine Vergleichsrechnung am Beispiel eines durchschnittlich aktiven Hundes mit 25 kg Körpergewicht.

Monatliche Kosten		
BARF	17 Kg Futter	ca. 70,00 €
BARF am Stück	17 Kg Futter	ca. 45,00 €
Trockenfutter	9 Kg Futter	ca. 50,00 €
Dosenfutter	18 Kg Futter	ca. 120, 00 €

Die Werte von Trockenfutter und Dosenfleisch sind an qualitativ hochwertigen Marken bemessen. Die berechnete Futtermenge des Trockenfutters beträgt laut Herstellerangaben 300 g pro Tag. Eine verschwindend geringe Menge im Futternapf.

Rechnet man den ungefähren Preisunterschied zwischen BARF und Trockenfutter von 20,- € monatlich auf den Tag herunter, ergeben sich Mehrkosten von lediglich ca. 0,65 € täglich. Zusätzlich sind in der Berechnung der BARF-Methode sämtliche Zutaten, wie Obst, Gemüse, Öle und Supplemente mit einbezogen. Der Vorteil liegt hier in der Frische des Produktes.

BARF ist frei von Konservierungsstoffen, die das Futter haltbar machen sollen. Die Fütterung mit hochwertigem Dosenfleisch stellt die teuerste Methode dar, könnte sich aber durchaus für Urlaubsaufenthalte eignen, bei denen keine frischen BARF-Produkte zur Verfügung stehen.

Auch der Aufwand der Zubereitung ist überschaubar. Wenn Sie das Fleisch direkt beim Schlachter kaufen und es selbst zerlegen und portionieren, bleiben die Kosten gering, erfordert jedoch einen hohen Arbeitsaufwand. Die heimische Verarbeitung von Fleischsorten wie Pansen, Blättermagen, Kehlköpfe, Hoden usw. ist auch nicht jedermanns Geschmack.

BARF-Produkte können sowohl im stationären Handel als auch im Internet fertig verpackt und portioniert gekauft werden. Meist werden diese BARF-Produkte tiefgekühlt verkauft bzw. versendet. Ein Vorratseinkauf ist aufgrund der langen Haltbarkeit der tiefgekühlten Ware äußerst praktisch.

Wenn Sie sich für diese Methode entschieden haben, reduziert sich Ihr Aufwand darauf, die Futterrationen rechtzeitig aufzutauen.

Es existieren bereits vorgefertigte Futterpläne für Hunde in den unterschiedlichsten Alters- und Entwicklungsphasen. Diese stellen zusätzlich eine Entlastung des Zeitaufwands bei der BARF-Fütterung dar.

Fazit:

Die Fütterung nach der BARF-Methode ist nur geringfügig teurer als qualitativ hochwertiges Trockenfutter. Der zeitliche Mehraufwand ist aufgrund praktischer Portionierungen und existierender Futterpläne sehr gering. Natürlich ist es einfacher 300 g Trockenfutter in den Fressnapf zu geben, als die BARF-Portionen zusammenzustellen.

Als interessierter Leser dieses Buches sind Sie sicherlich auf der Suche nach wichtigen Informationen rund um das Thema BARF. Sie werden feststellen, dass die geringen Mehrkosten und ein geringer Mehraufwand in keinem Verhältnis dazu stehen, welche Lebensqualität Sie Ihrem Hund aufgrund artgerechter Fütterung ermöglichen können.

Ich persönlich achte sehr stark auf meine Ernährung und bin auf eine gesunde Lebensweise bedacht. Es ist daher nur konsequent, dass ich auch auf die, in meinen Augen, gesündeste Art der Fütterung meiner Hunde zurückgreife. Als Hundehalter trage ich Verantwortung für meinen treuen Begleiter und möchte ihn möglichst lange gesund an meiner Seite haben. Verantwortung für einen Hund zu übernehmen bedeutet auch, sich um eine gesunde Ernährung zu kümmern.

Als Eltern würden Sie Ihre Kinder sicherlich auch nicht bewusst unausgewogen ernähren? Jede Mutter ist in der Lage ihr Kind gesund und ausgewogen mit den optimalen Lebensmitteln zu versorgen und das, ohne zuvor den Studiengang zur Ernährungsberaterin absolvieren zu müssen.

In meiner täglichen Praxis als BARF-Herstellerin und im Rahmen meiner Vorträge höre ich immer wieder von Sorgen und Nöten, wie kompliziert BARF doch sei. Meine Meinung dazu: Die Hundefutterindustrie stellt die These einer angeblichen Komplexität bewusst in den Vordergrund, da sich BARF zu einer immer stärken werdenden Konkurrenz zu Fertigprodukten entwickelt hat. Ich betone erneut: Hierbei handelt es sich ausschließlich um meine persönliche Meinung.

KAPITEL 5

BARF - ist rohes Fleisch nicht gefährlich?

Natürlich war auch mir die weitverbreitete Annahme bekannt, dass rohes Fleisch für Hunde gefährlich sei. Der Mythos, das Verfüttern von rohem Fleisch mache den Hund besonders aggressiv und fördere den Jagdtrieb, hält sich sehr hartnäckig in der Öffentlichkeit. Immer wieder werde ich auf diesen Mythos bei meinen Vorträgen angesprochen. Wie es sich klassisch mit Mythen verhält, gibt es auch für diesen keinen wissenschaftlichen Beweis. Ich vermute eher, diese Annahme entstand aus einer falsch interpretierten Kausalität zwischen rohem Fleisch und Aggression. Der Mythos ist eben keine Tatsache.

BARF-Fleisch bei Karnivor-Shop

Wissenschaftlich bewiesen hingegen ist, dass Fleisch, genauso wie das Gemüse, bei Erhitzung wichtige Nährstoffe, wie beispielsweise Aminosäuren, verliert.
Oft höre ich von Hundebesitzern, sie hätten Sorge ihren Hund mit Salmonellen zu infizieren. Dazu ist zu sagen: Rohes Geflügel hat immer Salmonellen. Für den

menschlichen Organismus sind sie zweifelsfrei gesundheitsschädigend. Auf gesunde Hunde hingegen haben sie keinerlei Auswirkungen. Lediglich zu beachten ist: Das Geflügel nach der Auftauung schnell zu verfüttern, denn die Zahl der Salmonellen sinkt nicht. Gefährdet sind Sie – nicht Ihr Hund. Die Salmonellen könnten zum Beispiel bei der Lagerung im Kühlschrank andere Lebensmittel befallen. Daher sollten Sie sich auch immer die Hände waschen, nachdem Sie Ihren Hund mit rohem Geflügel gefüttert haben.

Auch BSE im Rindfleisch ist in Deutschland aufgrund flächendeckender Überprüfung kein Thema mehr. Wie es sich in anderen Ländern verhält, vermag ich nicht mit Sicherheit zu sagen. Eine gewisse Vorsicht wäre aber angebracht, hinterfragen Sie kritisch, woher das Fleisch stammt. Ein Händler, der hochwertige BARF-Produkte vertreibt, ist transparent und wird detailliert Auskunft geben.

An dieser Stelle möchte ich jeden BARF-Interessierten dahin gehend sensibilisieren, auf die Qualität und Herkunft der Produkte zu achten. Leider kommt es immer wieder vor, dass Händler tiefgefrorene Blöcke von Schlachtabfällen aus dem Ausland beziehen und sie so fein wolfen, dass der Verbraucher nicht wirklich einschätzen kann, was er da gerade an seinen Hund verfüttert.

Auch wird häufig Lunge als Mittel der Erhöhung des Produktvolumens benutzt. Lunge selbst ist äußerst preisgünstig im Einkauf, jedoch für den Hund aufgrund fehlender Nährstoffe als Nahrungsmittel völlig wertlos.

BARF ist nicht gleich BARF. Wie bei Lebensmitteln müssen Sie Ihrem Händler vertrauen können. Keine Händler oder Hersteller von BARF-Produkten, die auf Qualität Wert legen, lassen Ihre Fragen unbeantwortet.

Neben dem moralischen Aspekt kommt hier wieder die mögliche Gefährdung durch rohes Fleisch ins Spiel. Bei unsachgemäßer Lagerung oder Verarbeitung kann es durchaus zu Qualitätseinbußen kommen. Oftmals ist das bei der oben beschriebenen Praxis möglich.
Sie sollten ebenfalls wissen, dass es einen großen Unterschied zwischen „Händlern“ und „Herstellern“ gibt. Hersteller von BARF-Produkten unterliegen in Deutschland einer restriktiven Kontrolle, die ähnlich streng kontrolliert wird wie bei Lebensmittelherstellern.
Ich habe für mein Unternehmen bereits seit 2009 die Zulassung als Heimtierfutterbetrieb gem. Art. 18 der VO (EG Nr1774/2002) beantragt und erhalten.

Die Anforderungen für diese Zulassung sind ähnlich der einer Metzgerei. Nur so kann eine gleichbleibende hohe Qualität gewährleistet werden, die ich auch guten Gewissens an meine Hunde verfüttere.

Da sich der kurze Verdauungstrakt des Hundes, vererbt vom Wolf, wesentlich vom menschlichen unterscheidet, geht keinerlei Gefahr von rohem Fleisch für den Hund aus. Hier unterscheidet sich der Hund vom Menschen, für den rohes Fleisch durchaus gesundheitsschädigend sein kann. Voraussetzung ist immer eine hohe Qualität des Fleisches. Hier gelten die gleichen Gesetze wie bei unseren Lebensmitteln.

KAPITEL 6

BARF - welche Fleischsorten sind geeignet?

Geeignet sind grundsätzlich alle Fleischsorten. Jedoch sollte auf Schweinefleisch, auch Wildschwein, verzichtet werden, da es mit dem sogenannten Aujeszky-Virus kontaminiert sein kann. Der Erreger wurde nach seinem Entdecker, dem ungarischen Tierarzt Aladár Aujeszky , benannt und gehört zu der Familie der Herpesviren. Sein Wirt ist das Schwein. Primaten und Menschen sind für das Virus nicht empfänglich. Eine Infektion des Hundes hingegen führt schnell zu einer Gehirn- und Rückenmarksentzündung und schließlich zum Tod. In Deutschland gilt der Virus als nicht mehr existent. Trotzdem sollten Sie zur Sicherheit auf das Verfüttern von Schweinefleisch verzichten.

Auch sollten Sie darauf achten, dass der Hersteller sein Fleisch von Schlachthöfen bezieht, die keine Schweine schlachten. Bereits die gemeinsame Verwendung eines Messers bei der Verarbeitung von Schweine- und Rindfleisch kann eine Virenübertragung zur Folge haben.
Grundsätzlich sollten Sie bei der Fleischauswahl darauf achten, dass Sie Ihren Hund ausgewogen ernähren. Nur mageres Fleisch alleine ist wenig sinnvoll, Sie sollten stets zwischen den einzelnen Produkten variieren.

Achtung: Hat Ihr Hund Probleme mit der Bauchspeicheldrüse, halten Sie Rücksprache mit Ihrem Tierarzt!

Rind

Backe, Rind mager, Herz

Diese Produkte sind besonders mager und eignen sich für die tägliche Fütterung in unterschiedlichen Variationen für den durchschnittlich aktiven Hund bzw. für Hunde, die an Adipositas leiden. Ebenso besonders geeignet sind diese Produkte für ältere Hunde mit niedrigerem Energiebedarf.

Kopffleisch

Diese Fleischsorte verfügt über einen mittleren bis höheren Fettanteil und eignet sich ebenfalls zur täglichen Fütterung von aktiveren Hunden.

Blättermagen, Pansen, Kronfleisch (Zwerchfell)

Der Blättermagen unterscheidet sich vom Pansen durch einen viel geringeren Fettanteil. Der Blättermagen (auch Psalter genannt) ist kleiner als der Pansen. Im Blättermagen befinden sich bereits vorverdautes Grünfutter und eine Vielzahl an gesundheitsfördernden Bakterien, die sich positiv auf den Darm des Hundes auswirken. Pansen ist deutlich fetthaltiger und verfügt über sehr viele Nährstoffe und ist besonders für trächtige Hündinnen sowie für Welpen geeignet. Achten Sie beim Kauf von Pansen darauf, grünen und nicht weißen Pansen zu bekommen. Weißer Pansen ist gereinigt und meist gekocht. Des Weiteren kann dieser bereits chemisch behandelt worden sein. Grüner Pansen ist nur gering durchgespült und kann noch nährstoffreichen Speisebrei des Rindes enthalten.

Kehlkopf , Ohren, Stross

Das Knorpelgewebe stärkt die Gelenke, Sehnen, Bänder und hat auf das Gebiss bzw. die Kaumuskulatur des Hundes einen positiven Einfluss. Ohren mit Fell reinigen den Magen. Kehlköpfe und Ohren eignen sich wunderbar als Beschäftigung für den Hund. Diese können benagt und letztlich verspeist werden. Um eine Verletzungsgefahr zu minimieren, sollten Kehlkopf und Stross zerteilt werden.
Rindfleisch bei Karnivor-Shop

Lamm

Lammfleisch, Lammpansen, Lammgurgeln

Lammfleisch ist grundsätzlich ein Fleisch mit sehr hohem Fettanteil und wird sehr gerne von Hunden angenommen. Es eignet sich dadurch besonders für sehr aktive und sportlich geführte Hunde.

Lämmer und Schafe werden nahezu vollständig artgerecht gehalten, da es nicht möglich ist, diese Tiere in engen Räumen zu züchten. Sie benötigen genügend Platz, um zu laufen, und ausreichend Gras. Daher fällt die Massentierhaltung als Zuchtinstrument aus.
Lammfleisch bei Karnivor-Shop

Pferd

Pferdefleisch ist sehr cholesterinarm, eiweißreich und fettarm. Es eignet sich besonders für allergische Hunde, die sich in einer Ausschlussdiät befinden. Auch Tierärzte empfehlen häufig Pferdefleisch bei allergischen Hunden.

Pferdefleisch bei Karnivor-Shop

Kaninchen

Das sehr helle Fleisch des Kaninchens ist im Vergleich zu anderen Fleischsorten teuer. Es ist fettarm und die Karkassen haben ein ausgewogenes Calcium-Phosphor Verhältnis. Die Größe von Kaninchen entspricht genau der Beutegröße der Wölfe. Sie können hervorragend im Ganzen verfüttert werden. Vorsicht ist hier bei den Knochen geboten. Bei älteren Tieren ist die Gefahr groß, dass die Knochen splittern. Ebenfalls sollte bei Röhrenknochen aufgepasst werden. Hunde, die mit der Kost unerfahren sind, sollten beim Fressen zunächst beobachtet werden.
Kaninchen bei Karnivor-Shop

Wild

Das Muskelfleisch vom Reh und Hirsch ist ebenfalls für allergische Hunde gut geeignet. Auf Innereien des Wildes sollte verzichtet werden. Besonders auf Teile des Verdauungstraktes sollte aus den gleichen Gründen (Parasitenbefall) wie beim Lamm verzichtet werden. Da Wild nicht gezüchtet wird, besteht kaum eine Gefahr der Hormonbehandlung oder Medikamentenrückstände.
Wildfleisch bei Karnivor-Shop

Geflügel

Ein Hähnchen kann komplett an den Hund verfüttert werden. Es gibt keinen Teil, den der Hund nicht fressen kann oder sollte. Die Verfütterung eines ganzen Tieres hat den Vorteil eines ausgewogenen Calcium-Phosphor-Verhält-nisses. Sieht man von der Haut ab, ist Geflügel zudem ein sehr fettarmes Fleisch. Achten Sie also bei zu Fettleibigkeit neigenden Hunden darauf, diese besser zu entfernen. Da jede Art von Geflügel verfüttert werden kann, ist es möglich, flexibel die regionalen Bezugsquellen zu nutzen. Verfüttert werden können Enten, Gänse oder Puten. Die Knochen der Geflügeltiere können ebenfalls verfüttert werden. Schwierig wird es erst bei älteren und größeren Futtertieren. Diese haben nicht mehr so elastische Knochen wie jüngere Tiere, sodass die Knochen leicht splittern können. Besonders Puten erreichen ein höheres Alter und dementsprechend härtere Knochen. Die Gefahr des Splitterns besteht ebenfalls bei erhitzten Knochen sowie Röhrenknochen und sollten daher nicht verfüttert werden. Geflügelköpfe und Geflügelfüße eignen sich wunderbar als Kauspaß und Abwechslung zwischendurch.
Geflügelfleisch bei Karnivor-Shop

Artgerechte Tierhaltung

Da ich besonderen Wert auf Fleisch lege, welches aus artgerechter Tierhaltung stammt, ist es durchaus wahrscheinlich, dass bestimmte Fleischsorten nicht immer lieferbar sind. Gerade die Beschaffung von Kaninchen stellt mich oftmals vor Probleme. Kaninchen aus Massentierhaltungen kann man ganzjährig beziehen, Tiere aus artgerechter Haltung hingegen sind schwerer zu erhalten.

Genauso verhält es sich bei Wildfleisch: Unser Wildfleisch stammt ausschließlich von Tieren aus freier Laufbahn. Lieferengpässe sind daher eher als Qualitätsmerkmal zu bewerten, als eine schlechte Logistik.

KAPITEL 7

BARF - Knochen, welche und warum?

Knochen spielen bei der BARF-Fütterung eine sehr wichtige Rolle. Calcium und wichtige Mineralien sind in Knochen enthalten und beeinflussen im starken Maße den gesunden Knochenbau insbesondere in der Wachstumsphase des Hundes.

Gerade bei Welpen, bzw. Junghunden, die sich noch im Wachstum befinden, kann eine Unterversorgung, aber auch eine Überversorgung von Calcium fatale Folgen haben.
Hunde in der Wachstumsphase benötigen besondere Aufmerksamkeit bei der Ernährung. Zu schnelles Wachstum aufgrund zu hoher pflanzlicher proteinreicher Ernährung kann dazu führen, dass die Bänder und Sehnen überlastet werden und dadurch Gelenkerkrankungen entstehen.

Fleischknochen bei Karnivor-Shop

Eine Unterversorgung von Calcium und anderen für das Knochenwachstum wichtigen Nährstoffen, kann sich unter Umständen negativ auf die Knochendichte auswirken und somit auch Langzeitschäden nach sich ziehen.

Auf jeden Fall sollten Sie regelmäßig Ihren Welpen bzw. Junghund Ihrem Tierarzt zur Kontrolle vorstellen.

Ich empfehle gerade bei Welpen mit Milchzähnen Hähnchenhalse, Hähnchenkarkassen oder Kaninchenkarkassen. Da die Welpen aufgrund der Milchzähne unter Umständen noch nicht über die erforderliche Kaukraft verfügen, habe ich die gerade genannten Knochen immer gewolft verfüttert.

Generell sollte mit der Verfütterung von Knochen sehr vorsichtig vorgegangen werden. Hunde, die erst auf BARF umgestellt werden, sollten die ersten zwei bis drei Monate überhaupt keine Knochen bekommen. Die dadurch entstehende Unterversorgung von Calcium sollte auf jeden Fall entweder mit Calciumcitrat oder Eierschalen ausgeglichen werden.

Nach etwa neun bis zwölf Wochen ist die Darmflora soweit aufgebaut, dass Sie nun anstatt Calciumcitrat mit der Knochenfütterung beginnen können.

Vorsichtig:

Beginnen Sie zunächst mit Hähnchenhälsen. Wenn Ihr Hund diese gut verträgt, können Sie langsam Putenhälse oder Rinderbrustknochen mit in die Knochenfütterung aufnehmen. Beobachten Sie während dieser Umstellungsphase den Kot Ihres Hundes: Ist der Kot auffällig fest oder sollte Ihr Hund Durchfall bekommen, müssen Sie die Menge reduzieren.

Nicht jeder Hund verträgt die Knochenfütterung optimal. Das ist aber kein Grund zur kompletten Einstellung der BARF-Fütterung. Das fehlende Calcium kann weiterhin separat, wie beschrieben, zugefügt werden.

Bei der Verwendung von Pulver sollte Calciumcitrat dem Calciumkarbonat vorgezogen werden, da es organisch ist. Calciumkarbonat hingegen ist anorganisch und kann daher nicht so gut verwertet werden.

Eine vorherige Fütterung mit herkömmlichem Trockenfutter hat Auswirkungen auf die Magensäure des Hundes. Bei Hunden, die noch nicht nach der BARF-Methode gefüttert wurden und bei denen daher der Schlüsselreiz „Fleisch“ fehlt,

ist die Magensäure noch nicht so aggressiv, wie bei Hunden, die an Rohfleisch gewöhnt sind.

So kann es anfangs zu Durchfall oder zu Verstopfungen kommen. Eine alarmierende Vorstufe der Verstopfung ist der sogenannte weiße Knochenkot. Hier sollte unbedingt die Knochenmenge verringert werden.

Ich empfehle ebenfalls bei der Knochenfütterung den Hund stets zu beobachten, um gegebenenfalls helfend einzugreifen, wenn sich der Hund verschluckt oder ein kleines Teil des Knochens in den Zähnen stecken bleibt.

Kochen Sie NIEMALS die Knochen, da sie dadurch splittern können. Haben Sie die Vermutung oder Sorge, dass Ihr Hund evtl. einen Splitter verschluckt haben könnte, sollten Sie ihm schnellstmöglich Sauerkraut verabreichen. Sauerkraut wickelt den Splitter ein und hilft dabei ihn wieder auszuscheiden.

Geeignet zur Knochenfütterung sind beispielsweise Brustkernknochen, Hähnchenhälse, Putenhälse, Karkassen von Hähnchen oder Kaninchen, Lammknochen und Pferdebrustknochen.

Nicht geeignet sind Röhrenknochen, da diese ebenfalls splittern können.

KAPITEL 8

BARF - Obst und Gemüse sinnvoll?

Die Verfütterung von Obst und Gemüse im Zusammenhang mit der BARF-Methode kann durchaus kontrovers diskutiert werden. Letztendlich muss jeder Hundehalter selbst entscheiden, ob er Obst und Gemüse füttert oder nicht.

Machen Sie Ihre Entscheidung davon abhängig, wie Ihr Hund es verträgt und ob er es überhaupt mag. Zweifelsfrei gibt es auch Obst- und Gemüsearten, die eher gesundheitsschädigend sein können. Hierbei kommt es natürlich auch immer auf die Menge an.

Obst und Gemüse roh, püriert bei Karnivor-Shop

Knoblauch beispielsweise sind als toxisch einzustufen, was sich in großen Mengen selbstverständlich gesundheitsschädigend auswirken kann. Das bedeutet aber nicht, wenn Ihr Hund ein Stück Knoblauch frisst, dass Sie sofort veterinärmedizinische Notfallversorgung in Anspruch nehmen müssen.

Ich befürworte die Theorie, dass Obst und Gemüse eine wichtige Rolle in der BARF-Fütterung spielen und richtig zubereitet, durchaus als Komponente der artgerechten Fütterung anzusehen ist.

Ein Wolf frisst auch den Mageninhalt seines Beutetieres, welches sich in der Regel pflanzlich ernährt. Der Mageninhalt des Beutetieres ist bereits vorverdaut, daher ist die Form enorm wichtig, in der Sie Obst und Gemüse verfüttern.

Hunde verfügen nicht über die notwendigen Enzyme, um die wichtigen Vitamine und Nährstoffe verwerten zu können. Dies liegt daran, dass die Zellulose nicht geteilt werden kann. Sie können dies umgehen, indem Sie das Obst und Gemüse möglichst fein und roh pürieren.

Beim Erhitzen hingegen gehen wichtige Vitamine verloren. Je feiner püriert wird, umso besser kann der Hund die Inhaltsstoffe verwerten.

Die Freisetzung der Vitamine erzielen Sie durch die Beigabe von hochwertigem und kalt gepresstem Öl.

Neben Vitaminen führen Sie Ihrem Hund nebenbei auch wichtige Ballaststoffe zu.
Achten Sie beim Kauf von Obst und Gemüse auf die Frische. Ich verwende bevorzugt regionale Produkte, da bei langen Transportwegen Qualitätseinbußen zu vermuten wären. Das bedingt natürlich auch eine Ausrichtung auf saisonal verfügbare Produkte. Ein weiterer Vorteil der regionalen Produkte liegt darin, dass sie weniger mit Pestiziden belastet sind als Treibhauserzeugnisse.

Ebenfalls unterstütze ich dadurch die regionale Landwirtschaft. Das ist natürlich ein persönlicher Aspekt, der jedoch meinem Verständnis von Moral gerecht wird - entsprechend meinem Verständnis zur Hundefütterung.

In keinem Gemüse-Mix sollten Blattsalate fehlen, da in diesen Salaten das wichtige Vitamin K1 enthalten ist. Besonders empfehlenswert sind hier sehr hochwertige Sorten, wie Ackersalate, Novita oder Batavia. Das Vitamin K1 ist wichtig für den Knochenstoffwechsel und beugt der Verkalkung von Blutgefäßen vor.

Ich empfehle die Verfütterung von Gemüse im Rahmen der BARF-Methode vier Mal pro Woche, zum Fleisch untergemischt. Bei kleinen Hunderassen kann so verfahren werden, dass die Wochenration auf einmal, an einem fleischlosen Tag

mit Joghurt verabreicht werden kann. Detailliert gehe ich auf diese Thematik in den noch folgenden Futterplänen ein.

Beim Obst reicht es völlig aus, es ein bis zweimal in der Woche, zum Beispiel mit Joghurt oder Fleisch, zu verfüttern. Achten Sie bei Obst darauf, dass es stets reif gefüttert wird. Auch sollten unbedingt eventuell vorhandene Kerne wegen der enthaltenen Blausäure entfernt werden.

Empfohlene Obstsorten wären beispielsweise Äpfel, Birnen, Erdbeeren oder auch Bananen. Vermeiden Sie u. a. Weintrauben, Quitten und Karambole.

Nach der Fütterung mit Weintrauben sind einige Vergiftungserscheinungen bekannt geworden: Es kann beim Hund zu schweren Nierenschäden kommen. Quitten enthalten große Mengen Tannin. Sie sind sehr bitter und roh weder für den Menschen noch für den Hund geeignet. Karambolen, auch Sternfrucht genannt, eignen sich nicht für die Hundefütterung, da sie nur selten angeboten werden und wenig ergiebig sind.

Als Gemüsesorten eignen sich u. a. Brokkoli, Chinakohl, Fenchel, Salate, Karotten, Kohlrabi, Staudensellerie, Rotkohl, Weißkohl, Wirsing, Zucchini und Gurken. Gurken sollten aufgrund der in der Schale enthaltenen Bitterstoffe geschält werden.

Für Obst und Gemüse gilt gleichermaßen, dass die Frische über die Qualität entscheidet. Oftmals ist tiefgekühlte Ware besser als frische Ware, die über einen längeren Zeitraum im Kühlschrank liegt und dadurch Vitamine verliert. Bei Tiefkühlware ist auch entscheidend, dass die Produkte sehr schnell eingefroren oder noch besser, schockgefrostet werden.

Obst

Das Obst muss unbedingt fein püriert werden, damit der Hund die Nährstoffe aufnehmen kann. Es sollte reif bis überreif sein aber niemals verschimmelt. Obst kann wunderbar an fleischfreien Tagen mit Joghurt verfüttert werden. Mischen Sie zu Beginn nicht verschiedene Obstsorten. So können Sie erkennen, ob eine Unverträglichkeit bei bestimmten Obstsorten vorhanden ist. Ganz wichtig: Die Kerne enthalten Blausäure und müssen zwingend entfernt werden.

Obst gilt als der Vitamin C-Lieferant schlechthin. Anders als der Mensch ist der gesunde Hund in der Lage Vitamin C selbst zu produzieren. Der Grundbedarf eines Hundes ist also gedeckt. Ich bin aber der Ansicht, dass die Hunde heutzutage einem höheren Stresspegel ausgesetzt sind. Während der Hund früher auf dem Bauernhof lebte, ist er in der heutigen Zeit durch das Stadtleben mehr Stress ausgesetzt. Durch Stress wird Vitamin C verbraucht, welches natürlich wieder aufgebaut werden sollte.

Äpfel

Äpfel sind reich an Vitaminen. Besonders der Anteil des Vitamin C ist im Apfel immens groß. Da die Äpfel bei der Lagerung kaum Vitamine verlieren, ist es kein Problem diese ganzjährig zu verfüttern. Ist der Apfel nicht behandelt, kann die vitaminreiche Schale verfüttert werden.

Aprikosen

Aprikosen enthalten einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Vitamin B. Ebenfalls ist dieses Steinobst ein hervorragender Vitamin C- und Karotinlieferant. Ist die Schale gut abgewaschen, kann sie gerne mitgefüttert werden.

Erdbeere

Erdbeeren sollten in der Saison mit Joghurt verfüttert werden. Sie enthalten Provitamin A, Vitamin B1 und Vitamin B2, weiterhin viel Vitamin C und Mineralien wie Zink, Phosphor, Mangan, Kupfer, Eisen, Kalium, Kalzium und Magnesium.

Himbeere

Die Himbeere enthält sehr viel Kalium, Eisen, Magnesium und Phosphor. Der Himbeere wird eine entwässernde Eigenschaft zugeschrieben und kann daher bei Nieren- und Blasenproblemen verfüttert werden.

Birne

Die Eigenschaften der Birne ähneln denen des Apfels, allerdings ist der Anteil an Kohlenhydraten etwas höher. Sie enthalten zudem Kalium, Vitamin B2 und Folsäure. Am besten für den Hund ist die Birne, wenn sie sehr reif ist. Die Schale darf ruhig schon braun sein, allerdings nicht verdorben. Die Birne wirkt entwässernd und sollte daher bei Nieren- und Blasenproblemen verfüttert werden. Da Birnen einen entsprechenden abführenden Effekt besitzen, sollte nicht zu viel verfüttert werden.

Pfirsich

Der Stein der Pfirsiche sollte vor der Verfütterung entfernt werden. Das Steinobst beinhaltet viel Karotin und wirkt entwässernd.

Banane

Die Banane ist reich an Kohlenhydraten und enthält zudem Provitamin A, Vitamin C und Vitamin B1. Die Schale der Banane ist ungenießbar und sollte entfernt werden. Achten Sie darauf, dass die Banane überreif ist.
Obst bei Karnivor-Shop

Gemüse

Ich spreche mich sehr für regionale und saisonale Angebote aus. Ganzjährig erhältliche Gemüsesorten sind meist in Gewächshäusern gezüchtet und enthalten daher höchstwahrscheinlich Pestizide. Besonders wertvoll für Hunde ist grünes Gemüse. Als Grundlage sollte also sehr viel grüner Blattsalat dienen. Aufgrund der Tatsache, dass Gemüsesorten unterschiedliche Nährwerte besitzen, sollte der übrige Anteil stets abwechslungsreich verfüttert werden. Alle Kohlsorten sollten nur in kleinen Mengen verfüttert werden. Achten Sie auch stets darauf, ob der Hund den Kohl verträgt.

Batavia, Chicoree, Feldsalat, Kopfsalat

Salat eignet sich hervorragend als Grundlage für einen Gemüse-Mix. Batavia besitzt eine weiche Blattstruktur. Es gibt den Bataviasalat in grün und rot. Beides ist für den Hund genießbar. Der Strunk des Chicorees sollte entfernt werden.

Kartoffel

Kartoffeln dürfen nicht im rohen Zustand verfüttert werden. Eine gekochte Kartoffel dagegen kann verfüttert werden. Nun ist jedem selbst überlassen, ob dies noch BARF ist oder nicht.

Karotte, Möhre

Das vitaminreiche Wurzelgemüse wird wunderbar von Hunden angenommen. Es enthält einen hohen Anteil an Karotin und Vitamin A. Die Gesundheit der Augen, des Fells und der Haut wird unterstützt. Bei Karotten empfiehlt es sich Öl dazu zu geben. Das Fett des Öls wird benötigt, um die Vitamine aufzunehmen.

Zucchini, Gurke

Zucchini enthält sehr viel Vitamin B1, zudem die Vitamine A und C. Die Hunde nehmen Zucchini und Gurken sehr gerne an.

Lauch, Porree, Zwiebel, Gemüsezwiebel, Frühlingszwiebel

Sie gehören zu den Zwiebelgewächsen und sollten daher nur in geringen Mengen verfüttert werden.

Kohlrabi, Blumenkohl, Brokkoli

Verträgt der Hund den Kohl ist eine Verfütterung in kleinen Mengen möglich. Die Blätter von Kohlrabi können problemlos mitverfüttert werden. Meine Erfahrung zeigt, dass Kohlrabi das Immunsystem unterstützt und das Krebsrisiko vermindern kann.

Sellerie

Sellerie kann als ganze Pflanze verfüttert werden. Sellerie enthält neben den zahlreichen Vitaminen ätherische Öle, die sich positiv auf den Stoffwechsel auswirken können.

Gemüse bei Karnivor-Shop

KAPITEL 9

BARF – Ergänzungsfuttermittel

Ergänzungsfuttermittel sind zum einen wichtig, um den Hund gesund zu halten und zum anderen können sie eingesetzt werden, um die Mahlzeiten des Hundes zusätzlich mit wichtigen Nährstoffen zu ergänzen. Ebenfalls können die Ergänzungsfuttermittel für eine bessere Verträglichkeit der Nahrung sorgen und oft schmeckt es dem Hund mit den Ergänzungsmitteln auch einfach besser. Das zeigen meine Beobachtungen.

Die Ergänzungsfuttermittel können und sollen bei Krankheiten unterstützend eingesetzt werden. Je nach Wirkung können Beschwerden der Hunde gelindert werden. Im Allgemeinen unterstützen die Ergänzungsfuttermittel, wie Öle und Kräuter, das Wohlbefinden Ihres Hundes.

Wir vom Karnivor Shop legen bei der Herstellung unserer Kräutermischungen allergrößten Wert auf hochwertige Naturprodukte. Alle Grundsubstanzen der Kräutermischungen sind für den Humangebrauch zugelassen und von bester Qualität. Die Ölzubereitung ist auf Schwermetall- und Pestizidgehalt untersucht, soweit möglich kaltgepresst und ebenfalls für den Humangebrauch zugelassen.

Baumrindenmischung

Die Mischung aus verschiedenen pulverisierten Rinden wirkt bei Magen- und Darmstörungen, verbunden mit warmer Milch und Honig, wie beruhigende Breiumschläge: vor allem die der roten Ulme und der pulverisierten Kalmuswurzel, Dillsamen und Arrowroot (Pfeilwurzelmehrl). Die Baumrindenmischung legt sich wie ein Schutzfilm auf die Magen- und Darmwand und bietet somit Erregern keine Möglichkeit, sich einzunisten. Täglich mit dem Futter verabreicht, ist Ihr Hund gegen viele Magen-Darminfektionen gewappnet.
Das reine und leicht verdauliche Naturprodukt ist bei erfahrenen Züchtern und Hundehaltern für Zucht und zur Haltung gesunder kräftiger Tiere sehr geschätzt.
Anmerkung: Wenn Ihr Hund keine Milch verträgt, ersetzen Sie die Milch durch Wasser! Baumrindenmischung bei Karnivor-Shop

Bierhefe

Bierhefe ist eine wahre Schatzkammer in der Ernährung. Sie zählt durch ihre diätische und probiotische Wirkung zu den wertvollsten Naturprodukten in der Tierernährung. Die positive Anwendung zeigt sich in den unterschiedlichsten Bereichen: Verdauungsstörungen, Hormondrüsenstörung, Herz-, Kreislauf- und Wachstumsstörungen und Neuralgien.

Sie verbessert die Fruchtbarkeit, stabilisiert und regeneriert die Magen- und Darmflora und stärkt die Immunabwehr. Gleichzeitig wird die Leistungsfähigkeit gestärkt. Die Bierhefe verbessert das Haarkleid sowie Haut und Krallen. Der Einsatz von Bierhefe ist besonders wichtig bei erhöhtem Vitamin-B1-Bedarf, z. B. in der Wachstumsphase oder bei Hündinnen während der Trächtigkeit.
Bierhefe bei Karnivor-Shop

Grünlippmuschel-Extrakt

Seit Jahrhunderten werden Rohextrakte aus Meerespflanzen und -tieren zur Behandlung von Krankheiten und zur Nahrungsergänzung eingesetzt. Das original Grünlippmuschel-Extrakt aus der neuseeländischen Grünlippmuschel ist reich an Glycosaminogglykanen (GAG). GAGs sind physiologische, also natürliche Bestandteile des Bindegewebes und des Knorpels. Der hohe Gehalt von Aminozucker hat einen positiven und aufbauenden Einfluss auf die Gelenkschmiere. Der Knorpel in den Gelenken wird durch die „Schmiere“ wieder mit Nährstoffen versorgt, sodass er sich regenerieren kann.
Durch wissenschaftliche Studien konnte außerdem die entzündungshemmende Wirkung des Grünlippmuschelpulvers bewiesen werden. Beschwerden werden gelindert und die Beweglichkeit und Vitalität bei Mensch und Tier steigen. Ein zusätzlicher Nutzen der Grünlippmuschel ist die magenschützende Wirkung. In den meisten Fällen stellt sich innerhalb von sieben bis zehn Tagen, nach den ersten Gaben, eine positive Reaktion ein. Grünlippmuschel bei Karnivor-Shop

Calciumcitrat

Calcium-Ionen sorgen für ein kräftiges Gebiss, starke und gesunde Knochen. Zudem ist Calcium sehr wichtig für die Blutgerinnung und dient der Erhaltung der Muskulatur. Deshalb sollten gerade tragende und laktierende Tiere mit Calciumcitrat versorgt werden.
Calciumcitrat bei Karnivor-Shop

Hagebuttenpulver

Die entkernten, gemahlenen Hagebutten liefern reichlich natürliches Vitamin C, welches ein fast universeller Aktivator aller Zellfunktionen ist. Daher besitzt Vitamin C ein großes Anwendungsgebiet. Es stärkt die natürliche Abwehrkraft. Auch zur Unterstützung bei der Zahn-, Knochen-, und Knorpelbildung findet Vitamin C eine positive Anwendung, was vor allem bei der Aufzucht von Welpen und jungen Hunden sehr wichtig ist. Vitamin C beschleunigt die Wund- und Knochenheilung, z. B. nach chirurgischen Eingriffen. Unter normalen Umständen muss Vitamin C nicht zusätzlich zugefüttert werden. Hunde sind in einem gewissen Grad in der Lage das Vitamin selbst herzustellen. Jedoch wird Vitamin C bei allen Stresssituationen vom Körper verbraucht – auch bei positiven Stresssituationen wie z. B. bei Ausstellungen, Hitze, Trächtigkeit, in der Säugezeit, im Wachstum, bei Prüfungen, nach Operationen und bei Ausfallerscheinungen am Skelett oder bei Erkältungskrankheiten. Daher empfehle ich aus meiner Erfahrung organisches Vitamin C in Form von Hagebutten täglich dem Futter beizumengen. Hagebuttenpulver bei Karnivor-Shop

Himbeerblätter

Mit diesen Heilkräutern können Sie nicht nur Ihrer Hündin das Werfen sehr erleichtern, sondern sie sind auch bei Rüden zur Harnwegsreinigung und auch bei

Harnwegsinfektionen bestens geeignet. Schon nach wenigen Gaben ist eine Besserung der Symptome sichtbar.

Die Naturvölker dieser Erde wenden Himbeerblätter seit langer Zeit als Mittel für schwangere Frauen an. Schon in einem alten Kräuterbuch findet man den Rat: „Alle werdenden Mütter – ob Mensch oder Tier – sollen viele Himbeerblätter zu sich nehmen. Sie haben dann eine leichtere Geburt und es bleiben ihnen viele Leiden erspart.“

Himbeerblätter bei Karnivor-Shop

Knoblauch-Mischung

Knoblauch ist das beste natürliche Blutreinigungsmittel, das die Natur bereit hält. Die ätherischen Öle des Knoblauchs besitzen die einzigartige Kraft, in fast jede Körperzelle einzudringen und dadurch Schutz vor Wurmbefall und Infektionskrankheiten zu geben. Hundehaltung, Hundezucht und die Aufzucht junger Hunde ist ohne die Knoblauch-Mischung undenkbar. Darum sollte dieses natürliche, antiseptisch wirkende Naturprodukt bei keinem Hundehalter fehlen. Zuchtrüden sind mit Knoblauch deckfreudiger und Zuchthündinnen bringen gesunde, kräftige, wenig verwurmte Welpen zur Welt, da das Blut und später auch die Milch der Mutterhündin durch Knoblauch desinfiziert ist.

Knoblauch-Mischung bei Karnivor-Shop

Ölmixtur

Ölmixturen stellen eine sehr hochwertige Nahrungsergänzung für Hunde dar. Die Mischung aus Omega-3-Fischöl, Leinsamenöl, Borretschöl und natürlichem Vitamin E (D-Alpha-Tocopherol) – auch Fruchtbarkeitsvitamin genannt – spielt im Organismus eine wesentliche Rolle beim Fettstoffwechsel. Dafür sorgt der hohe Anteil an Omega-3-Fettsäuren. Ihre blutverdünnende, entzündungshemmende Wirkung ist weitreichend bekannt. Nicht nur Haar- und Hauterkrankungen, Leber-, Darm- und Drüsenfunktionsstörungen werden dadurch positiv beeinflusst, sondern der gesamte Stoffwechsel wird von täglichen Gaben profitieren.
Ölmixtur bei Karnivor-Shop

Mineral-Kräuter-Mischung

In einem ausgewogenen Verhältnis ergeben Seetang, Brennnessel und Löwenzahn ein ideales Nahrungsergänzungsmittel für Hunde in jedem Alter. Löwenzahn und Brennnessel versorgen den Hund mit einer Vielzahl von Mineralien, insbesondere mit Kalium. Gleichzeitig fördern sie die Funktion der Verdauungsorgane und regen den Stoffwechsel an. Die in der Mischung enthaltende Alge versorgt Ihren Hund mit der täglich notwendigen Jodmenge.Zudem fördert sie die Entwicklung der Fortpflanzungsorgane und stärkt den Knochenaufbau.
Mineral-Kräuter-Mischung bei Karnivor-Shop

Regenerationsextrakt

Das sogenannte Terrakraft-Regenerationsextrakt ist ein Traubenkernextrakt aus kontrolliert biologischem Anbau und enthält neben den Huminstoffen Aminosäuren, Vitamine, Poliphenole, Procyanidine (Radikalenfänger) und die natürlichen Vitalstoffe des Traubenkerns. Hinzu kommen Makro- und Mikroelemente wie Calcium, Magnesium, Zink, Kupfer, Mangan, Bor, Molybdän, Selen, u.a.m.
Das Terrakraft-Regenerationsextrakt wirkt bei Mensch und Tier auf recht vielfältige Weise: bei Rheuma, Arthritis, Geschwüren und schlecht heilenden Wunden, Erkrankungen der Leber und Milz. Es wirkt entzündungshemmend, schmerzstillend, entgiftend, aufbauend, stoffwechselfördernd und stimuliert das Immunsystem – es wird auch bei Krebserkrankungen angewandt. Es reguliert Magen-Darm-Störungen, Appetitmangel, Hauterkrankungen wie Ekzeme, Hautpilz, Allergien und Sonnenbrand und wird auch in der Geriatrie eingesetzt. Das Extrakt wird von unseren Hunden gerne und sehr gut angenommen. Es ist völlig geruchs- und geschmacksneutral.
Terrakraft-Regenerationsextrakt bei Karnivor-Shop

Spirulina

Spirulina Algenpulver wird aus Algen der Gattung Spirulina gewonnen. Die Algen wachsen nur in sehr sauberem und klarem Wasser. Das getrocknete Algenpulver enthält sehr viel Chlorophyll und besteht zum großen Teil aus pflanzlichem Eiweiß. Dadurch ist das Spirulinapulver auch reich an Aminosäuren. Ebenso enthält das Spirulina Algenpulver viele Mineralstoffe und Spurenelemente. Hierdurch ist das Produkt ideal als Nahrungsergänzungsmittel. Es unterstützt, bei regelmäßiger Verabreichung, die Verdauung, erhöht die Widerstandskraft und entgiftet durch Stoffwechselanregung den Organismus des Hundes.
Spirulina bei Karnivor-Shop

KAPITEL 10

BARF - Können Milchprodukte vorkommen?

Milchprodukte gehören zwar nicht zum natürlichen Futter eines ausgewachsenen Hundes, können aber, wenn die Hunde es vertragen, gerade an fleischlosen Tagen sehr gut verfüttert werden. Ich weiß von meinen Hunden, dass sie besonders die dickflüssigen Milchprodukte lieben. Buttermilch, Hüttenkäse, Dickmilch und sogar Butter werden gut von den Hunden angenommen. Butter ist ebenfalls ein gutes Mittel, um dem Hund Gemüse schmackhaft zu machen. Käse ist wunderbar geeignet als Leckerli. Es kann vereinzelt zu unbedenklichen Durchfall kommen. Meine Erfahrung ist, dass durch Milchprodukte das Wohlbefinden des Hundes in keiner Weise beeinflusst wird.

Milchprodukte können hervorragend nach einer Antibiotika Behandlung verfüttert werden, um die Darmflora wieder aufzubauen. Unterstützend wirkt hier eine Baumrindenmischung. Auch wenn Milchprodukte bei Hunden sehr beliebt sind, sollten sie nicht mehr als fünf Prozent der Tagesration ausmachen, um eine ausgewogene und natürliche Ernährung zu gewährleisten.

KAPITEL 11

BARF - Wie verläuft die Umstellung und worauf ist zu achten?

Grundsätzlich empfehle ich die Umstellung von heute auf morgen. Rohfleisch und Trockenfutter sollten nicht zusammen verfüttert werden. Durch die verschiedenen Verdauungszeiten von Getreide und Fleisch kann der Hund unter Blähungen leiden.

Ich empfehle, zu Beginn 14 Tage einen reinen Pansen-Mix zu verfüttern. Dieser enthält weder Knorpel noch Knochen. Ab der dritten Woche wird täglich Öl und Calciumcitrat dazugegeben. Ebenfalls sollten verschiedene Ergänzungsmittel im Wechsel zugefügt werden. Püriertes Gemüse kann nun unter das Fleisch gemischt werden. Nach ca. neun bis zwölf Wochen ist die Darmflora aufgebaut und Sie können nun anstatt Calciumcitrat mit der Knochenfütterung beginnen. Ganz wichtig bei der Umstellung auf Knochenfütterung ist mit Anfängerknochen wie Hähnchenhälse, Hähnchen-Karkassen oder Kaninchen-Karkassen zu beginnen. Verträgt ein Hund die Knochen nicht oder schlingt zu sehr, ist es möglich das Calcium über Eierschalen oder Citrate abzudecken.

Nun sollte ein fleischloser Tag oder zumindest eine fleischfreie Mahlzeit in der Woche eingehalten werden. Als Alternative empfehle ich Joghurt, Quark, Hüttenkäse und Obst.

Die Umstellungsphase (Entgiftungsphase) kann bis zu sechs Monate dauern. In dieser Zeit kann der Hund vermehrt Dreck aus den Ohren verlieren. Weiterhin kann der Kot mit etwas Schleim umzogen sein. Dies ist alles normal. Ein weiterer möglicher Effekt ist ein geringer Gewichtsverlust durch die Einsparung der Kohlenhydrate. Ein Tipp zur Entgiftung in der Umstellungsphase ist das Zumischen von Regenerationsextrakt. Dieser beschleunigt die Entgiftung.

Futterpläne

Welpen/Junghund

Futterplan für 5kg

	Morgens	Mittags	Abends
MO	60g Hähnchenhälse 60g Fleisch Gemüse	60g Hähnchenhälse	60g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
DI	60g Hähnchenhälse 60g Fleisch Gemüse	60g Hähnchenhälse	60g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
MI	60g Hähnchenhälse 60g Fleisch Gemüse	60g Hähnchenhälse	60g Herz/Leber Gemüse 1 TL Zyno Öl
DO	Obst/Joghurt 1 Eigelb (nach Wunsch Flocken dazu)	125g Hähnchenhälse	60g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
FR	60g Hähnchenhälse 60g Fleisch Gemüse	60g Hähnchenhälse	60g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
SA	60g Hähnchenhälse 60g Pansen	60g Hähnchenhälse	60g Pansen
SO	Obst/Joghurt 1 Eigelb (mit halber Schale)	60g Hähnchenhälse	60g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl

Gemüse pro 10kg Körpergewicht ca. 4-5 Esslöfel. Mit ca. 12-18 Monaten auf Erwachsenen Plan umstellen! Anstatt Hähnchenhälse kann auch Fleisch gegeben werden, dann muss aber Calciumcitrat zugefüttert werden. Diverse Ergänzungsmittel wie Bierhefe im Fellwechsel, Knoblauch im Sommer, Hagebutte im Winter sind empfehlenswert. Mineralkräutermischung kann das ganze Jahr über zugefüttert werden.

Futterplan für 8kg

	Morgens	Mittags	Abends
MO	100g Hähnchenhälse 100g Fleisch Gemüse	100g Hähnchenhälse	100g Fleisch Gemüse Öl
DI	100g Hähnchenhälse 100g Fleisch Gemüse	100g Hähnchenhälse	100g Fleisch Gemüse Öl
MI	100g Hähnchenhälse 100g Fleisch Gemüse	100g Hähnchenhälse	100g Herz/Leber Gemüse Öl
DO	Obst/Joghurt 1 Eigelb (nach Wunsch Flocken dazu)	100g Hähnchenhälse	100g Fleisch Gemüse Öl
FR	100g Hähnchenhälse 100g Fleisch Gemüse	100g Hähnchenhälse	100g Fleisch Gemüse Öl
SA	100g Hähnchenhälse 100g Pansen	100g Hähnchenhälse	100g Pansen
SO	Obst/Joghurt 1 Eigelb mit halber Schale	100g Hähnchenhälse	100g Fleisch Gemüse Öl

Gemüse pro 10kg Körpergewicht ca. 4-5 Esslöfel. Mit ca. 12-18 Monaten auf Erwachsenen Plan umstellen! Anstatt Hähnchenhälse kann auch Fleisch gegeben werden, dann muss aber Calciumcitrat zugefüttert werden. 3 TL pro Tag! Wir empfehlen im Wechsel Ergänzungen z.B. Bierhefe im Fellwechsel, Hagebutte im Winter. Mineral-Kräuter-Mischung sollte ganzjährig zugefüttert werden. Im Wechsel kann auch mal Spirulina gegeben werden.

Futterplan für 10kg

	Morgens	Mittags	Abends
MO	125g Hähnchenhälse 125g Fleisch Gemüse	125g Hähnchenhälse	125g Fleisch Gemüse Öl
DI	125g Hähnchenhälse 125g Fleisch Gemüse	125g Hähnchenhälse	125g Fleisch Gemüse Öl
MI	125g Hähnchenhälse 125g Fleisch Gemüse	125g Hähnchenhälse	125g Fleisch Gemüse Öl
DO	Obst/Joghurt 1 Eigelb (nach Wunsch Flocken dazu)	125g Hähnchenhälse	125g Fleisch Gemüse Öl
FR	125g Hähnchenhälse 125g Fleisch Gemüse	125g Hähnchenhälse	125g Fleisch Gemüse Öl
SA	125g Hähnchenhälse 125g Pansen	125g Hähnchenhälse	125g Pansen
SO	Obst/Joghurt 1 Eigelb mit halber Schale	125g Hähnchenhälse	125g Fleisch Gemüse Öl

Gemüse pro 10kg Körpergewicht ca. 4-5 Esslöfel. Mit ca. 12-18 Monaten auf Erwachsenen Plan umstellen! Anstatt Hähnchenhälse kann auch Fleisch gegeben werden, dann muss aber Calciumcitrat zugefüttert werden. 3 TL pro Tag! Wir empfehlen im Wechsel Ergänzungen z.B. Bierhefe im Fellwechsel, Hagebutte im Winter zuzufüttern. Mineral-Kräuter-Mischung sollte ganzjährig zugefüttert werden. Im Wechsel kann auch mal Spirulina gegeben werden.

Futterplan für 15kg

	Morgens	Mittags	Abends
MO	100g Hähnchenhälse 100g Fleisch Gemüse	250g Hähnchenhälse	250g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
DI	100g Hähnchenhälse 100g Fleisch Gemüse	250g Hähnchenhälse	250g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
MI	100g Hähnchenhälse 100g Fleisch Gemüse	250g Hähnchenhälse	250g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
DO	Obst/Joghurt 1 Eigelb (nach Wunsch Flocken dazu)	250g Hähnchenhälse	250g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
FR	100g Hähnchenhälse 100g Fleisch Gemüse	250g Hähnchenhälse	250g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
SA	100g Hähnchenhälse 100g Fleisch Gemüse	250g Hähnchenhälse	250g Pansen
SO	Obst/Joghurt 1 Eigelb	250g Hähnchenhälse	250g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl

Gemüse pro 10kg Körpergewicht ca. 4-5 Esslöfel. Mit ca. 12-18 Monaten auf Erwachsenen Plan umstellen! Anstatt Hähnchenhälse kann auch Fleisch gegeben werden, dann muss aber Calciumcitrat zugefüttert werden. 4,5 TL pro Tag! Wir empfehlen im Wechsel Ergänzungen z.B. Bierhefe im Fellwechsel, Hagebutte im Winter zuzufüttern. Mineral-Kräuter-Mischung sollte ganzjährig zugefüttert werden. Im Wechsel kann auch mal Spirulina gegeben werden.

Futterplan für 20kg

	Morgens	Mittags	Abends
MO	500g Hähnchenhälse oder Kaninchenkarkassen	-	500g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
DI	500g Hähnchenhälse oder Kaninchenkarkassen	-	500g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
MI	500g Hähnchenhälse oder Kaninchenkarkassen	-	500g Herz/Leber Gemüse 1 TL Zyno Öl
DO	Obst/Joghurt 1 Eigelb (nach Wunsch Flocken dazu)	-	500g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
FR	500g Hähnchenhälse oder Kaninchenkarkassen	-	500g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl
SA	500g Hähnchenhälse oder Kaninchenkarkassen	-	500g Pansen
SO	Obst/Joghurt 1 Eigelb	-	500g Fleisch Gemüse 1 TL Zyno Öl

Gemüse pro 10kg Körpergewicht ca. 4-5 Esslöfel. Mit ca. 12-18 Monaten auf Erwachsenen Plan umstellen! Anstatt Hähnchenhälse kann auch Fleisch gegeben werden, dann muss aber Calciumcitrat zugefüttert werden. 6 TL pro Tag! Wir empfehlen im Wechsel Ergänzungen z.B. Bierhefe im Fellwechsel, Hagebutte im Winter zuzufüttern. Mineral-Kräuter-Mischung sollte ganzjährig zugefüttert werden. Im Wechsel kann auch mal Spirulina gegeben werden.

Erwachsene Hunde

Futterplan für 20kg

	Morgens	Mittags	Abends
M O	200g Mischfutter 2 TL Calcium	-	200g Herz Gemüse 1 EL Öl
DI	200g Mischfutter 2TL Calcium	-	200g Rind mager Gemüse 1 EL Öl
MI	Joghurt/Flocken 1 Eigelb mit halbe Schale Obst	-	300g Rind/Herz (Leber) (Rindermix)
DO	200g Gurgel/Schlund 2 TL Calcium	-	200g Kopffleisch Gemüse 1 EL Öl
FR	200g Mischfutter 2 TL Calcium	-	200g Lamm Mix Gemüse 1EL Öl
SA	250g Pansen oder Blättermagen	-	250g Pansen oder Blättermagen
SO	1 Vollwertkeks Seealge	-	Joghurt Gemüse 1 Eigelb mit halber Schale

Calciumbedarf pro Tag: 1g
100g Hähnchenhälse = 1g Calcium
1 Eierschale = 4g Calcium
oder 2x die Woche 1 Rinderbrustknochen - Dieser deckt den Calciumbedarf für die ganze Woche. Wir empfehlen im Wechsel verschiedene Zyno Ergänzungsfuttermittel zuzufüttern. Mineralkräutermischung sollte ganzjährig zugefüttert werden

Futterplan für 30kg

	Morgens	Mittags	Abends
M O	300g Mischfutter 3 TL Calcium	-	300g Mischfutter 3 EL Gemüse 1 EL Öl
DI	300g Gurgel/Schlund 3 TL Calcium	-	300g Kopffleisch 3 EL Gemüse 1 EL Öl
MI	300g Kopffleisch 3 TL Calcium	-	250g Rind/Herz/Leber (Rindermix)
DO	300g Herz 3 TL Calcium	-	300g Rinderbacke 3 EL Gemüse 1 EL Öl
FR	300g Lamm Mix 3 TL Calcium	-	300g Wildfleisch 3 EL Gemüse 1 EL Öl
SA	500g Pansen oder Blättermagen	-	500g Pansen oder Blättermagen
SO	Fasten	-	Joghurt/Obst 1 Eigelb mit halber Schale

Calciumbedarf pro Tag: 1,5g
150g Hähnchenhälse = 1,5g Calcium
1 Eierschale = 4g Calcium
oder 2x die Woche 1 Rinderbrustknochen - Dieser deckt den Calciumbedarf für die ganze Woche. Wir empfehlen im Wechsel verschiedene Zyno Ergänzungsfuttermittel zuzufüttern. Mineralkräutermischung sollte ganzjährig zugefüttert werden

Futterplan für 40kg

	Morgens	Mittags	Abends
M O	400g Mischfutter 4 TL Calciumcitrat	-	400g Kopffleisch 4 EL Gemüse 1 EL Öl
DI	400g Mischfutter 4 TL Calciumcitrat	-	400g Wildfleisch 4 EL Gemüse 1 EL Öl
MI	Joghurt/Obst oder Kehlkopf	-	400g Rind/Herz/Leber (Rindermix)
DO	400g Gurgel/Schlund 4 TL Calciumcitrat	-	400g Rinderbacke 4 EL Gemüse 1 EL Öl
FR	400g Herz 4 TL Calcium	-	400g Kopffleisch 4 EL Gemüse 1 EL Öl
SA	400g Pansen oder Blätter- magen	-	400g Pansen oder Blättermagen
SO	Fasten	-	Joghurt/Obst 1 Eigelb (roh) mit Schale

Calciumbedarf pro Tag: 2g
100g Hähnchenhälse = 1g Calcium
1 Eierschale = 4g Calcium
oder 3x die Woche 1 Rinderbrustknochen - Dieser deckt den Calciumbedarf für die ganze Woche. Wir empfehlen Zyno Ergänzungsfuttermittel im Wechsel zuzufüttern. Mineralkräutermischung sollte ganzjährig zugefüttert werden

BARF - Was ist zu tun, wenn die Umstellung nicht auf Anhieb gelingt?

Aus Erfahrung ist eine Umstellung auf BARF problemlos. Hin und wieder kann es vorkommen, dass die Hunde das Fleisch nicht fressen wollen. Ein guter Tipp ist, das Fleisch kurz zu kochen. Das gekochte Fleisch riecht viel intensiver. Hunde, die an Fertigfutter mit intensiven Lockstoffen gewöhnt sind, reagieren

positiver auf das geruchsintensivere Fleisch. Dies gilt auch für ältere Hunde mit schwächerem Geruchsinn. Täglich sollte nun die Kochzeit schrittweise verringert werden.

Ein weiterer Grund kann das Mäkeln durch zu fürsorgliche Erziehung sein. Wenn ein Hund nicht frisst und dann merkt, dass zwei Tage später ein anderes, vielleicht besseres Futter im Napf ist, so merkt sich der Hund dieses Verhalten. Hier gilt es, konsequent zu bleiben. Am besten beim Füttern nicht beim Hund stehen bleiben. Frisst der Hund nicht, stellen Sie den Napf in den Kühlschrank und am nächsten Tag beginnt das Spiel erneut. Bedenken Sie immer, wenn der Hund gesund ist (bitte vom Tierarzt prüfen lassen), ist noch kein Hund vor einem vollen Napf verhungert.

KAPITEL 12

BARF - was kann ich im Urlaub füttern?

Gibt es keine Möglichkeit das Fleisch tiefgekühlt zu lagern, ist es kein Problem, das Barfen für einige Urlaubstage auszusetzen. Meiner Meinung nach ist es für den Hund in Ordnung, für einige Tage Dosenfleisch zu bekommen. Ich selbst verfüttere im Urlaub reines Dosenfleisch. Ebenfalls stellt das Trockenfutter eine praktische Alternative dar. Konsequenterweise nutze ich ausschließlich getreidefreies Trockenfutter.

Dosenfleisch bei Karnivor-Shop

KAPITEL 13

BARF - Welches Zubehör wird benötigt?

Um sich für einen längeren Zeitraum einen BARF-Vorrat zu schaffen, ist eine Tiefkühlmöglichkeit notwendig. Da gewolftes Fleisch nicht zubereitet werden muss, brauchen sie lediglich eine Möglichkeit zum Auftauen. Dies geschieht meist in einer Schüssel oder einfach in der mitgelieferten Schale.

Wenn Sie die BARF-Produkte selbst verarbeiten wollen, benötigen Sie einen Fleischwolf, einen Pürierstab oder einen Mixer, scharfe Messer und ein Küchenbrett. Aus meiner Anfangszeit habe ich schmerzlich erfahren müssen, dass die Motoren des Mixers dem Pürieren des rohen Gemüses auf Dauer nicht standhalten. Mein Tipp: Fügen Sie dem rohen Gemüse etwas Wasser hinzu, dann klappt das Pürieren im Mixer leicht und bequem – die Motoren des Mixers werden entlastet und erreichen ihre übliche Lebensdauer. Ich persönlich kann diese Vorgehensweise nur empfehlen.

Wenn Sie kleine Hunde haben, die kleine Portionen Gemüse benötigen, gibt es einen wunderbaren Trick. Portionieren Sie das Pürierte in eine Eiswürfelform und frieren Sie diese ein. Sie können nun wunderbar kleine Mengen portionieren. Als Behälter der BARF-Produkte eignen sich Gefrierdosen oder -tüten.

KAPITEL 14

BARF – Ethik und Verantwortung

Nicht nur die artgerechte Ernährung des eigenen Hundes ist für mich wichtig. Es geht mir auch darum, für die Produkte, die ich verfüttere, Verantwortung zu übernehmen. Dies reicht vom Kauf von Gemüse und Obst bei regionalen Anbietern bis hin zu Rohfleisch von Schlachttieren, die ausschließlich aus artgerechter Haltung stammen. Jeder Haustierbesitzer trägt die Verantwortung für seinen Schützling. Sie entscheiden, was der Hund zu fressen bekommt. Man sollte sich also immer die Frage stellen, was in diesem Futter enthalten ist, wo es herkommt und unter welchen Umständen es produziert wurde. Artgerecht fängt nicht beim eigenen Haustier an. Besonders die Massentierhaltung im Bereich der Tierfutterindustrie ist zu beobachten. Massentierhaltung und Mästung zur Gewinnoptimierung sind ganz sicher nicht artgerecht. Die Beigabe von Wachstumshormonen ist nicht artgerecht. Gleiches gilt für Obst und Gemüse.

Zyno, natürliche Ergänzungsmittel bei Karnivor-Shop

Stellen Sie sich kritisch die Frage, ob die Werbung für Hundefutter den Hund im Sinn hat oder vielleicht doch nur den Käufer und damit Sie. Es wird viel zu sehr „vermenschlicht“. Einem Tier ist es egal, ob die Nahrung perfekt auf einem reinen weißen Teller drapiert und mit Petersilie garniert wurde. Überlegen Sie, was die Werbung uns sagt und was der Hund wirklich braucht.

Eine besonders perverse Methode der Tierfutterproduktion ist die Verwendung von Produkten der Tierverwertungsstellen. Alte und kranke Tiere werden hier vorbereitet und anschließend von der Tierfutterindustrie weiterverarbeitet.

Schlusswort und Danksagung

Es war mir ein persönlicher Herzenswunsch meine positiven Erfahrungen, die ich mit der beschriebenen BARF-Methode gemacht habe, weiterzugeben.

Als leidenschaftliche Hundebesitzerin liegt mir das Wohlergehen meiner Hunde sehr am Herzen und ich glaube, dass jeder verantwortungsbewusste Hundebesitzer ähnlich denkt wie ich.

Es liegt mir fern, meinen Leser zu belehren oder gar bekehren zu wollen. Jeder Mensch ist für sein Handeln selbst verantwortlich. Wenn ich Sie jedoch zum Nachdenken angeregt habe und Sie sich von meiner moralischen Einstellung zum Umgang mit unseren Hunden inspiriert fühlen und ich Sie ebenfalls für eine artgerechte Haltung von Schlachttieren sensibilisieren konnte, hat dieses Buch sein Ziel erreicht.

Selbstverständlich stehe ich jedem Leser gerne für Rückfragen, Kritiken oder Anregungen zur Verfügung.

Meinen besonderen Dank möchte ich meinem Ehemann Stefan aussprechen. Ohne seine tatkräftige und aufopfernde Unterstützung hätte ich dieses Buch nicht schreiben können. Auch ist Stefan der ruhende Pol in meinem Leben, der es überhaupt ermöglicht hat, unsere gemeinsame Firma mit Freude und Leidenschaft zu führen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die tatkräftige und kompetente Unterstützung des gesamten Teams der Deutschen Stadtauskunft Marketing AG, die uns immer wieder antreibt und kreativ inspiriert.

Impressum:

„Aus Überzeugung Barf“ ist gratis für alle iBook-Nutzer erhältlich.

© E-book:
Deutsche Stadtauskunft Marketing AG
Karnivor Shop OHG

Autorin: Simone Strobl

Karnivor Shop OHG
Daimlerstr. 27/1
70825 Korntal - Münchingen

Tel.: 07 11 / 81 47 95 50
www.kv-shop.de

info@kv-shop.de

E-Book-Produktion:

Deutsche Stadtauskunft Marketing AG
Im Lipperfeld 22-24 A
46047 Oberhausen

Tel.: 02 08 / 9 70 70
www.deutsche-stadtauskunft.ag

info@deutsche-stadtauskunft.ag

Umschlaggestaltung: M.Nieves Castro López
Titelabbildung: © Robert Emprechtinger - fotolia.com

Bildquelle:

© Robert Emprechtinger - fotolia.com

© virgonira - fotolia.com

© markus_marb - fotolia.com

© anna khomulo – fotolia.com

© christian jung – fotolia.com

© dionisvera – fotolia.com

© m.studio – fotolia.com

© kondor83 – fotolia.com

© kerioak – fotolia.com

© natika -fotolia.com

© andrea wilhelm – fotolia.com

© marek – fotolia.com

© picsfive – fotolia.com

© angel simon - fotolia.com

© mikhail mandrygin - fotolia.com

© sylverarts – fotolia.com

© silencefoto – fotolia.com

© corinna gissemann - fotolia.com

© hlphoto - fotolia.com

© exquisine - fotolia.com